



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Vorschau	Seite 4
Kirchliches	Seite 5

Der Buchsbaumzünsler breitet sich in der Region schnell aus

SLRG-Jubiläumsstudie: Baderegel angepasst

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG stellt mit ihren Partnern eine Studie zu Wasser- und Badeunfällen vor. Die SLRG-Jubiläumsstudie soll die Organisation und ihre Sektionen in ihrer Arbeit unterstützen.

Die SLRG hat zusammen mit der Suva und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) die SLRG-Jubiläumsstudie «Wasser- und Badeunfälle in der Schweiz» in Auftrag gegeben. Die Untersuchung soll die Arbeit der SLRG und ihrer Sektionen mit wissenschaftlich fundierten Daten unterstützen. Zugleich will die SLRG mittels dieser erarbeiteten Basis Forderungen und Empfehlungen ihrerseits Nachdruck verleihen.

Aktuelle Ertrinkungsstatistik bestätigt Studie – Gefahr lauert an offenen Gewässern

Die Studie gibt an, dass 80% der Ertrinkungopfer männlich sind. Ein Blick auf die aktualisierte Ertrinkungsstatistik 2009 der SLRG bestätigt diesen Trend. Bei den in diesem Jahr bisher erfassten 30 Ertrinkungsfällen sind 22 Opfer männlich, 4 Frauen und 4 Kinder. Davon ereigneten sich 28 Unfälle in Freigewässern (14 See/ 14 Fluss), 1 in einer Badanlage und 1 in einer Jauchegrube. Auch hier widerspiegelt die Realität, was die Untersuchungsergebnisse zu Tage gefördert haben: In den Freigewässern lauert die Gefahr. Bei der Opfergruppe Kinder ist die SLRG seit 2007 erfolgreich mit dem Kindergartenprojekt «Das Wasser und ich» aktiv. Zusätzlich soll der Fokus auf die Baderegel «Kleine Kinder nie unbeaufsichtigt lassen» gesetzt werden.

SLRG zieht Konsequenzen – Baderegel angepasst

Die Ergebnisse der Studie veranlassen die grösste Wasserrettungsorganisation der Schweiz Schwerpunkte zu setzen. Mit der Petition «Schulschwimmen für alle» hat die SLRG bereits im vergangenen Jahr ein Ausrufezeichen gesetzt und die Forderung nach genügend Schwimflächen und einheitlichen Bestimmungen für das Schulschwimmen aufgestellt. Hinzu kommt eine konsequente Kontrolle von Freigewässern auf Gefahrenstellen durch Fachleute und eine konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Gefahrenminderung. Die SLRG ihrerseits hat damit begonnen, ihr Ausbildungs-wesen umzustrukturieren und wird mit einem neuen Ausbildungsangebot dem Gefahrenspektrum entgegentreten. Eine weitere Sofortmassnahme aufgrund der Studienergebnisse ist die Anpassung der Baderegel «Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen!». Diese wird grafisch angepasst und textlich umformuliert und lautet inskünftig: «Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser! Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.» Mit dieser Neugewichtung soll dem Einfluss von Rauschmitteln in der Umgebung von Wasser Rechnung getragen werden.

Ein weisser, nachtaktiver Kleinschmetterling hat in den vergangenen Wochen wiederholt für Schlagzeilen gesorgt. Schuld daran sind seine Raupen, die sich von den Blättern, zarten Triebspitzen und der grünen Rinde des Buchsbaumes ernähren. Nach dem Kahlfress können sich die Raupen des Buchsbaumzünslers auch anderen einheimischen Sträuchern zuwenden, sehr zur Besorgnis der Gartenbesitzer und Verantwortlichen von öffentlichen Grünanlagen.

Der ursprünglich aus Ostasien stammende Kleinschmetterling ist erstmals 2007 in Weil am Rhein beobachtet worden. Sein Bestand war damals schon so gross und weiträumig verbreitet, dass die Einfuhr vermutlich 2005 oder noch früher stattgefunden hatte. 2008 wurden beträchtliche Schäden an Buchsbäumen in privaten Gärten und Parkanlagen in



Buchsbaumzünsler: hier die seltene dunkle Form



Buchsbaumzünsler: die normale Form

Riehen und Basel festgestellt. Der neue Schädling breitete sich ungebremst aus und erreichte diesen Sommer schon das untere Baselbiet und das Fricktal. Bisher hat der Buchsbaumzünsler keine natürlichen Frassfeinde. Der erwachsene Falter ist nachtaktiv und hat eine Lebensdauer von etwa acht Tagen. In dieser Zeit verpaaren sich die Tiere, und die Weibchen legen ihre Eier auf Buchsbäumen in der Umgebung ab.

Grosser Handlungsbedarf

Das massenhafte Auftreten des neuen Schädlings bereitet vielen Gartenbesitzern grosse Sorgen. Eine effiziente Eindämmung des Schädlings kann nur vorgenommen werden, wenn die Biologie der Art bekannt ist. Beim neu auftretenden Buchsbaumzünsler muss dieses Wissen aber noch weitgehend erarbeitet werden. Im Auftrag der Stadtgärtnerei Basel führen Fachleute des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel seit anfangs Juli 2009 ein Forschungsprojekt durch, welches dringend benötigte Kenntnisse zu drei Fragen liefern soll. Mit Hilfe von Lockstofffallen wird seit Mitte Juli das zeitliche Erscheinen der erwachsenen Falter in zwei Parkanlagen erfasst. Da der optimale Lockstoff bisher nicht bekannt ist, werden verschiedene Lockstoffe getestet. Analoge Untersuchungen laufen derzeit in Deutschland und Holland. Dank der internationalen Zusammenarbeit dürfte ein geeigneter Lockstoff in Kürze gefunden werden. Aus den Daten der gefangenen Tiere kann die Generationenabfolge abgeleitet werden und der richtige Zeitpunkt für die Anwendung von Ab-



Schädlich für junge Pflanzentriebe: Raupe *Diaphania perspectalis* Fotos: Hans Ziegler

wehrmassnahmen bestimmt werden.

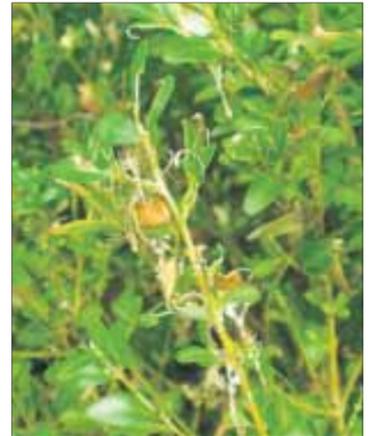
Verschiedene Behandlungen werden getestet

Ein weiteres Ziel ist das Festlegen einer effizienten Abwehrstrategie, welche den Schädling reduziert, ohne dass andere Insekten, Pflanzen und der Mensch gefährdet werden. Dazu werden von Fachleuten vorgeschlagene biologische und chemische Behandlungen an befallenen Buchsbäumen unter kontrollierten Bedingungen in Käfigen im Gewächshaus getestet.

Bevölkerung wird zur Mithilfe aufgerufen

Von grösster Bedeutung sind auch Kenntnisse über die räumliche Ausbreitung des Buchsbaumzünslers. Wenn sich Ausbreitungsherde erkennen lassen, können geeignete Massnahmen rechtzeitig am richtigen Ort eingeleitet werden. Deshalb werden Besitzer von privaten Gärten und Verantwortliche von Parkanlagen aufgerufen, ihre Buchsbaumbestände regelmässig zu überprüfen und den Befall durch den Buchsbaumzünsler den Fachleuten an der Universität Basel mitzuteilen.

Weitere Auskunft zu diesem Projekt gibt Florine Leuthardt, Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, Universität Basel, St.-Johanns-Vorstadt 10, 4056 Basel. E-Mail: Florine.Leuthardt@unibas.ch, Tel. 061 267 08 58 (Montag 10.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr).



Buchsbaum: mit leichtem Schaden



Buchsbaum: mittelschwerer Schaden



Binninger Anzeiger online

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen



Schon gewusst? Jetzt können Sie den ganzen Binninger Anzeiger weltweit online lesen!
Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:
www.binningeranzeiger.ch Viel Spass!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Pilzkontrolle

Haben Sie Pilze gesammelt, sind aber nicht sicher, ob alle geniessbar sind? Fragen lohnt sich immer. Nicoletta Stalder, Pilzkontrollleurin, Im Klosteracker 51, 4102 Binningen, Telefon privat: 061 421 66 63; Geschäft: 061 301 22 83.

Jungbürger mit Jahrgang 1991

Letzte Möglichkeit für alle, die sich noch nicht angemeldet haben: Anmeldungen für die Jungbürgerfeier vom 23. Oktober nimmt die Gemeinde noch bis 9. Oktober entgegen. Anmeldungen per E-Mail an: manuela.streib@binningen.bl.ch oder telefonisch, 061 425 52 02. Informationen zur Jungbürgerfeier 2009 unter: www.binningen.ch > Veranstaltungen > 23. Oktober > Jungbürgerfeier.

Danke an alle

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Hundehalterinnen und -haltern, die mit der korrekten Benützung von Robidogsäcken einen wertvollen Beitrag zur Sauberkeit der Wege, Plätze und Wiesen leisten.

Das richtige Versäubern des Hundes ist aus hygienischen Gründen, wegen der Geruchsbelästigung und der Umweltbelastung wichtig. Liegen gelassene Robidogsäcke verschmutzen ausserdem die Kanalisation.

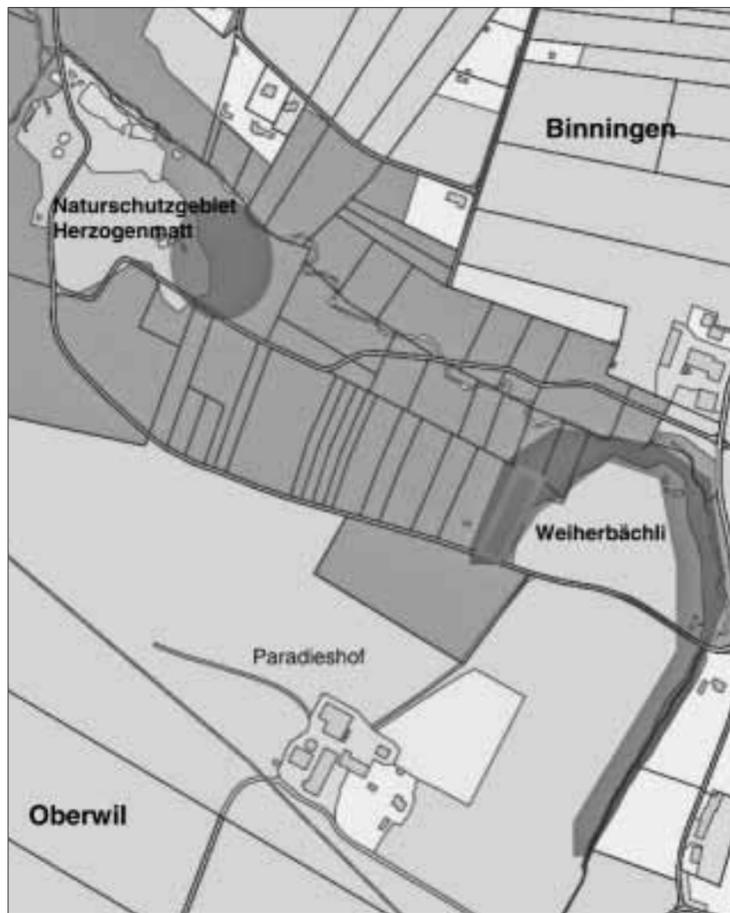
Binningen - ein attraktiver Standort für Klein- und Mittelunternehmen

540 Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen gibt es in Binningen. Ob als Geschäft, Werkstatt, Grossverteiler oder Dienstleistungsunternehmen: Die vielen Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen beleben und bereichern unsere Gemeinde. Sie bieten über 5000 Arbeitsplätze, zahlreiche Dienstleistungen und eine breite Palette an Einkaufsmöglichkeiten.

Wenn Sie ein Unternehmen in Binningen führen, können Sie die Gemeindehomepage als Plattform nutzen. Wir tragen Ihre Firma gerne in unser Firmenverzeichnis ein. Teilen Sie uns Ihren Firmennamen, Branchenzugehörigkeit, Adresse, Firmenhomepage mit, E-Mail: info@binningen.bl.ch oder Telefon 061 425 51 51. Weitere Links: www.kmu-bibo.ch, www.baselland.ch > Volkswirtschaft, Gesundheit > z.B. Kiga oder KMUinfo Baselland, www.baselland.ch, www.seco.admin.ch > Publikationen und Formulare > z.B. Mutterschaft, www.statistik.bl.ch > Arbeit und Gewerbe oder Industrie und Dienstleistungen.

Welcher Film für welches Alter?

Für «Harry Potter und der Stein der Weisen» lautet die Altersempfehlung: neun Jahre. Die anderen Potter-Filme sind jedoch erst für elf- oder gar zwölfjährige Kinder geeignet. Wer wissen möchte, welcher Film für welches Alter vorgesehen ist, erhält wertvolle Informationen unter www.filmkommission.bs-bl.ch. Nebst Altersfreigaben von aktuellen Kinofilmen sind sämtliche Altersfreigaben der Filmkommission seit 1979 aufgeführt (Einstieg über > Rubrik «Filmtipps» > Filmdatenbank).

Holzschlag bei den Naturschutzgebieten

Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental

Der Plan zeigt den Ort der geplanten Holzschläge bei den Naturschutzgebieten Herzogenmatt und Weiherbächli auf. Aufgrund der guten Witterung ist es möglich, dass Arbeiten insbesondere im Bereich des Weiherbächlis bereits in den nächsten Tagen eingeleitet werden

können. Da es sich um Naturschutzgebiete mit nationaler und kantonaler Bedeutung handelt, sind Massnahmen mit dem Amt für Raumplanung (ARP), Abteilung Natur und Landschaftsschutz des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft abgesprochen worden.

Der Jugendhaus-Praktikant stellt sich vor

Anfang August, also schon vor zwei Monaten, habe ich mein halbjähriges Praktikum im Jugendhaus Binningen begonnen. Mein Name ist Jonas Darvas, ich bin 20 Jahre alt und in Arlesheim aufgewachsen. Weshalb mache ich das Praktikum? Mir ist, seit ich Pfadi-Leiter bin, klar, wie wichtig es ist, Jugendlichen Alternativen zu bieten, mit ihnen Dinge zu machen, die Zuhause nicht möglich sind. Doch das Angebot in der Pfadi beschränkt sich auf organisierte Freizeit, Sport, Spass und Spiel. Mich interessiert, wo man Jugendliche im Alltag abholt, was ihre Interessen und Bedürfnisse sind.

Mein Aufgabenfeld während des Praktikums besteht nicht nur darin, soziale Kontakte zu knüpfen und mit den Jugendlichen über ihre Hobbys, neu begonnene Lehren und Interessen zu reden, sondern auch darin, alltägliche Dinge zu erledigen. Einkaufen, Sandwiches schmieren, Blumen giessen gehören genau so zu meinen Aufgaben wie die Unterstützung und Mitorganisation von Anlässen. Beispielsweise habe ich

für den «Tag der offenen Tür» oder die «Jugi-Night» Flyer gestaltet, eine «Bowlingbahn» und sechs 15 Quadratmeter grosse Leinwände gebaut.

Neu dazu kommt das Planen und Durchführen von Animationsprogrammen an den Mittwochnachmittagen, welche vor allem die jüngeren unter 16-jährigen Jugendlichen ansprechen sollen. So findet zum Beispiel am Mittwoch, 14. Oktober ein von mir geplanter Littering-Wettbewerb/Wetlauf statt, der nebst Sport, Spiel und Spass und einem Kino-Gutschein als Hauptgewinn die Jugendlichen auf die Thematik der Umweltverschmutzung und Abfalltrennung sensibilisieren soll. Am 21. Oktober ist ein Seilparcour geplant und am 28. Oktober ein «DJ-Kurs» für Einsteiger und Einsteigerinnen.

So kommt es, dass ich jede Woche bestimmt eine Aufgabe meistere, die ich noch nie zuvor erledigt habe. Gespannt blicke ich auf die kommende Zeit im Jugi, mit ihren noch ungelösten Aufgaben und Herausforderungen.

Jonas

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 40 vom 1. Oktober**Baugesuche**

Nr. 1856/2009. Bauherrschaft: Müller Max und Stefanie, Im Klosteracker 47, 4102 Binningen. Projekt: Schwimmbad, Parzelle Nr. 3874, Im Klosteracker 47. Projektverantwortliche Person: Casa Plus Keller und Schwimmbad GmbH, Brunnhollenweg 11, 4244 Röschenz.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 1190: 100 m² mit Gebäude, Im Vrenelsgärtli 5, Gartenanlage «Holec». Veräusserer: Danhieux-Müller Patrick, Binningen, Eigentum seit 16.6.2000. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR

530 (Kurz Martin, Binningen BL; Kurz-Pfister Stefanie, Binningen BL).

Kauf. StWE-Parz. S3197: 88/1000 ME an Parz. 364 mit Sonderrecht an der 3-Zimmerwohnung Nr. 14 im Attikageschoss sowie Kellerabteil Nr. 14 «Dorenbachstrasse 17 (19)»; StWE-Parz. S3200: 11/1000 ME an Parz. 364 mit Sonderrecht an der Autogarage Nr. 17 sowie Autoabstellplatz Nr. 17 im Keller «Dorenbachstrasse 17 (19)». Veräusserer: GB ImmoNova GmbH, Dornach, Dornach SO, Eigentum seit 12.1.2009. Erwerber: Spitz Philippe, Binningen. Kauf. Parz. 1978: 251 m² mit Ge-

bäude, Waldeckweg 1, Gartenanlage «Bruederholzrain». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Gehrig Roger, Binningen; Gehrig-Betz Sandra, Binningen), Eigentum seit 13.10.2003. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Leone Fabio, Binningen; Bornstein Leone Sharon, Binningen).

Kauf/Schenkung. Parz. 719: 1325 m² mit Gebäude, Allschwilerweg 3A, Gebäude, Allschwilerweg 3, Wasserbecken, Gartenanlage «Uf dr Hueb». Veräusserer: Villiger Reto, Oberwil BL, Eigentum seit 25.9.2006. Erwerber: Villiger Alex, Binningen.

Glückwunsch

95. Geburtstag

von links nach rechts: Olivier Kungler, Gemeindeverwalter, Jeanette Beichert-Juillerat, die Jubilarin, Mike Keller, Gemeinderat. Foto: K.Mathis

Am 28. September, feierte Jeanette Beichert-Juillerat, wohnhaft im APH Langmatten in Binningen, ihren 95. Geburtstag.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin alles Gute und bestmögliche Gesundheit.

95. Geburtstag

von links nach rechts: Mike Keller, Gemeinderat, Olivier Kungler, Gemeindeverwalter, Elsa Felber-Berger, die Jubilarin, Herr Felber, Sohn. Foto: K.Mathis

Am 29. September, feierte Elsa Felber-Berger, wohnhaft im Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil, ihren 95. Geburtstag.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin alles Gute und bestmögliche Gesundheit.

97. Geburtstag

Letzten Sonntag, 4. Oktober konnte Yvonne Stalder-Nourrice, wohnhaft an der Bottmingerstrasse 105 in Binningen, ihren 97. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerte Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Wo etwas los ist!

In Binningen gibt es über 100 Vereine, zahlreiche Institutionen und Organisationen. Die Gemeinde bietet auf ihrer Homepage unter der Rubrik «Veranstaltungen» die Möglichkeit, Anlässe einzutragen. Sie können uns Ihren Anlass per E-Mail: info@binningen.bl.ch bekannt geben.

Zudem besteht die Möglichkeit, ein Veranstaltungsplakat am Empfang der Gemeindeverwaltung abzugeben (bis 10 Exemplare, maximal im Format A3). Diese werden auf den gemeindeeigenen Plakatständern ausgehängt.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Zivilschutz Binningen gestaltet Spielplatz um

Beim diesjährigen Wiederholungskurs hat der Binninger Zivilschutz einmal mehr anstelle einer Trockenübung den Einsatz für die Allgemeinheit geleistet: Die motivierten Zivilschutzpioniere gestalteten den etwas in die Jahre gekommenen Spielplatz der Kindertagesstätte innerhalb von nur einer Woche komplett um. Zunächst wurde der alte Spielplatz mit schwerem Gerät der Zivilschutzorganisation abgebrochen. Danach entstand innerhalb eines knappen Tages der neue Spielhügel, auf welchem in einem zweiten Schritt unter der strengen Beobachtung der Kinder eine neue Rutsche sowie ein Brunnen für heisse Tage installiert wurden. Gleich daneben entstand eine grosszügige Schaukelanlage, welche die Zivilschützer fachmännisch zusammensetzten. Die Kinder können die Inbetriebnahme der neuen Anlagen kaum erwarten. Der dreijährige Jonas erklärte dem Zivilschutzkommandanten



Die Zivilschützer montieren die Rutsche auf dem neuen Spielhügel.

Bild: zVg

Martin Stettler beim Abschied dann auch selbstbewusst, die Zivilschützer mögen doch bald wieder mit noch mehr neuem

Spielgerät vorbeikommen. Lohn genug für den grossen Einsatz waren die freudigen Kinderaugen nach der Fertigstellung.

Zivilschutz Binningen übt den Betrieb eines Pandemie-Impfzentrums

Im Fall einer Grippepandemie ist im Kronenmattsaal die Einrichtung eines Impfzentrums geplant. Um sich vorzubereiten, hat der Zivilschutz Binningen den Aufbau dieses Zentrums geübt.

Die Grippewelle: Kommt sie oder kommt sie nicht? Ist sie eine Frage der Zeit? Wie gefährlich ist sie wirklich? Niemand kann diese Fragen zurzeit klar beantworten. Fakt ist, dass sich das für die Schweinegrippe verantwortliche Virus H1N1 über den ganzen Globus ausgebreitet hat, wobei momentan der Krankheitsverlauf als eher moderat bezeichnet werden darf. Experten sehen die grösste Gefahr darin, dass das Virus mutieren und so für den Menschen gefährlich werden könnte. Das Bundesamt für Gesundheit beobachtet die Situation laufend, zudem verfügen Bund, Kanton und Gemeinden über Pandemiepläne, welche die Umsetzung von Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung regeln. Im Rahmen dieser Massnahmen soll der Zugang zur Grippeimpfung ermöglicht werden. Zu diesem Zweck hat der Bund bei den Firmen Novartis und GlaxoSmithKline 13 Millionen Dosen des Pandemieimpfstoffs geordert. Für die Durchführung der Impfung sind die Kantone und Gemeinden zuständig.

Gemeinde für Impfzentrum zuständig

Die Gemeinde hat den Aufbau und Betrieb des Binninger Impfzentrums, welches im Kronenmattsaal geplant ist, dem Zivilschutz übertragen. Hier sollen sich im Pandemiefall innerhalb von 14 Tagen sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner von Binningen auf freiwilliger Basis impfen lassen können. In Anbetracht der baldigen Verfügbarkeit des Impfstoffs und der unklaren Entwicklung der Grippeepidemie hat die Zivilschutzorganisation im Rahmen des

diesjährigen Wiederholungskurses den Aufbau und den Betrieb des «Impfzentrums Kronenmatt» eins zu eins geübt.

Zivilschützer wandeln Kronenmattsaal um

Innert kürzester Zeit verwandelten die motivierten Zivilschützer den Kronenmattsaal in ein Zentrum mit Empfang und vier Impfstellen. Der Betrieb wurde durch Statisten simuliert, welche anstelle einer unangenehmen Spritze einen leckeren Mars-Riegel verabreicht bekamen. Der Pandemiebeauftragte der Gemeindeverwaltung ist sehr zufrieden mit der Übung. Sie habe erstens gezeigt, dass das Zentrum nicht nur in der grauen Theorie, sondern auch in der Realität

des Kronenmattsaaes funktioniere. Weiter habe man wertvolle Erfahrungen sammeln können, welche nun in einem ersten Schritt analysiert werden. Danach soll die Planung wo nötig angepasst und verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal konnte nicht eingehend geübt werden, da dieser Teil des Impfzentrums dem Kanton obliegt und die Gemeinde ausschliesslich für die Rahmenbedingungen sorgen muss. Zivilschutzkommandant Martin Stettler, welcher die Übung annahm, stellte seinen Untergebenen ein gutes Zeugnis aus. Dass bereits im ersten Anlauf das meiste so gut geklappt habe, zeuge von der Motivation und der Professionalität der Zivilschützer.

Samariter

www.samariter-binningen.ch

Herznotfall, ich helfe! «CPR - Grund-/Repetitionskurs» (Herzmassage)

Grundkurs:	17. Oktober 2009 (ganzer Tag à 6 Stunden)
Repetitionskurs:	17. Oktober 2009 (nur Nachmittag à 3 Stunden)
Kurszeit:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Kursinhalt:	Anatomie und Physiologie der Atmung und des Kreislaufes Symptome des Herzstillstandes Massage bei Herzstillstand Technik der CPR
Kurslokal:	Samariterlokal Kronenmattgebäude Kronenweg 16, 4102 Binningen
Kurskosten:	Grundkurs: CHF 140.00 Repetition: CHF 60.00
Anmeldung:	Patricia Cueni, Lochbruggstrasse 42, 4242 Laufen, strizi.cueni@hispeed.ch (Anmeldung nur schriftlich)
Auskunft:	Tel. 079 618 74 43

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Nachts ist das Unfallrisiko wesentlich höher als am Tag. Einleuchtend, dass Sehen und Gesehenwerden gerade in der dunklen Jahreszeit ganz besonders wichtig sind. Die goldenen Regeln für optimales Sehen und Gesehenwerden:

Fussgänger: Auf weite Distanz sichtbar sein: Tragen Sie bei schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen helle Kleidung und rüsten Sie sich mit Reflex-Material aus um rundum sichtbar zu sein (360°-Rundum-Sichtbarkeit).

Radfahrende: Sie sind bei Dunkelheit aufgrund ihrer schmalen Silhouette schlecht wahrnehmbar. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie die folgenden Vorschriften respektieren:

Fahrräder müssen bei Dunkelheit mit einem weissen Licht vorne und einem roten Licht hinten beleuchtet sein. Zusätzlich vorgeschrieben sind Reflektoren (vorne weiss, hinten rot), sowie Leuchtpedale.



Reflex-Accessoires wie zum Beispiel Bein-Bänder oder Reflex-Kleidung erhöhen die Sicherheit.

Für Motorfahrzeuglenkende: Passen Sie Ihr Fahrverhalten den Sicht- und

Witterungsverhältnissen an, halten Sie Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeuglichter sauber und prüfen Sie regelmässig die Funktionstüchtigkeit der Fahrzeugbeleuchtung.

Fast 2000 Rotkreuz Notruf-Kunden im 2009

Ein älterer Herr verletzt sich bei einem Sturz zu Hause oder eine betagte Dame verstaucht sich den Knöchel beim Spaziergang mit ihrem Hund: Sie werden nicht im Stich gelassen. Die Notrufzentrale des Roten Kreuzes organisiert für sie jederzeit umgehend Hilfe, nachdem sie per Alarmpfopf oder neu auch per Handy alarmiert wurde. In den beiden Basler Kantonen verlassen sich bis Mitte 2009 fast 2000 Menschen auf den Rotkreuz Notruf.

Die Rotkreuz Notrufzentrale leistet rund um die Uhr Hilfe. Alleine und selbständig leben bedeutet ältern, behinderten oder kranken Menschen viel. Der Rotkreuz Notruf gibt ihnen Sicherheit - zu Hause und neu auch unterwegs per Handy. Je nach Situation bietet die Rotkreuz Notrufzentrale eine Kontaktperson der Betroffenen auf, beispielsweise Angehörige, Freunde oder Nachbarn, den Rettungsdienst, Arzt oder Pflegedienst. Über 12'000 Anrufe nahm die Basler Rotkreuz Notrufzentrale im 2009 entgegen und hat sofort die nötigen Massnahmen eingeleitet. Die Notrufzentrale ist 24 Stunden erreichbar, im Gegensatz etwa zu Angehörigen oder Bekannten, die im Notfall unter Umständen nicht kontaktiert werden können.

Die konstante Verfügbarkeit und direkte Unterstützung der Kunden und

Kundinnen stehen seit mehr als 25 Jahren im Zentrum des Rotkreuz-Notrufs. In den ersten sechs Monaten 2009 entschlossen sich knapp 300 Menschen aus den beiden Basler Kantonen neu für den Rotkreuz Notruf. Insgesamt sind es fast 2000 Kunden. Bis ins hohe Alter oder auch bei einer Krankheit bewahren sie sich ein Stück Unabhängigkeit, sei es zu Hause oder auch unterwegs. Auf den Rotkreuz Notruf können sie und ihre Angehörige sich verlassen.

7 Gründe für bewährte Sicherheit mit Rotkreuz Notruf

Sicherheit zu Hause und unterwegs; Notrufzentrale garantiert jederzeit Hilfe - während 24 Stunden, 365 Tage im Jahr; Möglichkeit, in der vertrauten Umgebung zu bleiben; Selbständigkeit und Unabhängigkeit bewahren; Beruhigendes Gefühl für die Familie und das Umfeld; Einfach und sicher zu bedienen; Installation und Wartung durch das Rote Kreuz Basel und Baselland

Kontakt:

Rotes Kreuz Baselland, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal, Tel. 061 905 82 01, www.rotekreuzbl.ch, notruf@srk-baselland.ch; SRK Basel, Engalgasse 114, 4052 Basel, Tel. 061 319 56 55, www.srk-basel.ch, notruf@srk-basel.ch.



Mit dem Rotkreuz Notruf fühle ich mich rund um die Uhr sicher. Foto: Stephan Süess

Leserbrief

Die fetten Jahre sind vorbei

In einem Zeitungsartikel in der BZ vom vergangenen 26. September 2009 konnte man lesen:

Der Konzernchef der UBS, Oswald Grubel, habe kürzlich zu der zu erwartenden Entwicklung der Weltkonjunktur folgende Prognose gemacht: Die zaghaften Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung gleiche einem Strohfeuer, das zu ersticken drohe! Es sei zu früh, um Entwarnung zu geben. An einer weiteren Prognosetagung der KOF (Konjunkturforschungsinstitut der ETH in Zürich) liess Grubel des Weiteren verlauten: Zwar stünden die Zeichen derzeit auf Erholung, doch der wirtschaftliche Aufschwung werde von temporären, sich schnell ändernden Faktoren angetrieben. Des Weiteren meinte Grubel, die Konsolidierung der Haushalte sei nur durch Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen zu bewerkstelligen. Dies werde voraussichtlich schon ab Ende 2010 das Wirtschaftswachstum belasten-, Grubels Fazit, die fetten Jahre sind vorbei! Novartis Konzernchef und Verwaltungsratspräsident, Daniel Vasella, müssen diese düsteren Wirtschaftsprognosen von UBS Boss Grubel dermassen auf den Magen geschlagen haben, dass dieser sich gleich einmal das diesjährige Honorar gegenüber dem letztjährigen auf das Doppelte aufstocken liess. Sein „Lohn“ belaufe sich nun auf 40,3 Millionen Franken. Eigentlich eine menschliche Reaktion, sich in Anbetracht von so instabilen Zukunftsaussichten, einen kleinen Notgroschen anzulegen.

Falls Sie nun nicht in der Chefetage einer Konzernverwaltung arbeiten, sondern zur Berufsgruppe der Putzfrauen, Strassenfeger, Postboten oder Zeitungsverleger gehören, so empfehle ich Ihnen, das altbewährte Berner Kochbuch. Darin finden Sie praktische Anleitungen, zum Konservieren von Früchten und Gemüse. Sterilisieren Sie Beeren zu Konfitüre oder Gelee, trocknen Sie Äpfel, Aprikosen oder Pilze, salzen und stampfen Sie Sauerkraut

und räuchern Sie Ihre Goldfische, denn im kommenden Jahr brauchen Sie den letzten Rappen für Ihre Krankenkassenprämie. Denken Sie immer an die weisen Worte von Oswald Grubel- Die fetten Jahre sind vorbei! Urs Kunz, Binningen

Brot und Spiele Binninger Anzeiger Nr 31

Frau Patricia Kaiser schreibt in ihrem Leserbrief, dass es zu keiner Einigung kam zwischen dem Schwingclub und der Gemeinde. Diese Aussage als solches zeigt einmal mehr die Unwissenheit in der ganzen Angelegenheit die sich wie ein roter Faden durch die ganze Geschichte zieht

Der Schwingclub hat in seiner Antwort auf die Vorschläge der Gemeinde folgende Aussagen gemacht, welche von Herrn Kungler und Frau Schwarz als nicht genügend betrachtet wurden.

- Die aktiven Schwinger sind der Meinung, dass der bestehende Schwingkeller ausreichend wäre.

- Die Lösung Athletikhalle zu teuer ist.

- Sie die Entscheidung dem Stimmvolk überlassen werden und falls das Stimmvolk die Kinder in den Keller schicken will sehr gerne in die Athletikhalle gehen würden. Es hat also nichts mit Nostalgie zu tun.

Im weiteren glaube ich nicht, dass das ganze! Kellergeschoss des Pestalozzi nur für ein tägliches Mittagessen genutzt werden soll.

Als kleine Rückblende: Wie kam es zum Referendum. An der ersten Sitzung mit Frau Schwarz und Herrn Gehrig waren die ersten Worte «griazi mitenand was händ ihr für Vorschleg?» Eigentlich dachten wir, dass uns der Vorschlag Athletikhalle präsentiert wird. Weit gefehlt, die zwei Gemeinderäte kamen mit leeren Händen an die Sitzung. Mittlerweile weiss ich auch warum. Sie hatten nichts zu präsentieren. Die in der Vorlage genannte Alternative Athletikhalle war ein Luftschloss. Auf das drohende Referendum kam an der selben Sitzung die abschätzige Bemerkung «das kunnt sowieso nit». Philippe Moll

Veranstaltungen

Freitag, 9. Oktober

Binniger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 10. Oktober

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
14.00 Vet. Prom: SCB a – FC Wallbach

Sonntag, 11. Oktober

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
10.15 5. Liga: SCB – Vereinigte Sportfreunde
14.00 Jun. B Prom: SCB a – FC Concordia BS a

Dienstag, 13. Oktober

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
20.00 Vet. Ü-50: SCB b – FC Nordstern b

Donnerstag, 15. Oktober

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
Basler Cup
19.30 2.Liga: SC Binningen – FC Laufen

Montag, 12. Oktober

Wanderung mit den Birsigspatzen
12.00 Uhr SBB - Liestal - Büren SO - Seewen - Gempenplateau - Gempen - Dornach Arlesheim - Basel SBB. Auskunft erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Dienstag/Mittwoch, 13./14. Oktober

Winter Kinder- und Jugendbörse
Details zur Kleiderannahme und Ablauf finden Sie in Nummer 33 des Binninger Anzeigers.

Mittwoch, 14. Oktober

Das Leben ist kein zweiter Gott» →
20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Theologisch-ethische Bemerkungen zur aktuellen Debatte um Suizid- und Sterbehilfe mit Dr. theol. Frank Mathwig, Bern und dem Ethischen Forum Binningen-Bottmingen. Eintritt frei, Kollekte.

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Geschirrspüler CH und Euro-Norm
AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug
schon ab Fr. 1699.– inkl. Einbau
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Guthauser & Sohn
Malergeschäft

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch

I = M

Wir lesen für unsere Privatkunden den Stromzähler ab.

In der Zeit vom **13. bis 30. Oktober** erfassen wir in der Gemeinde **Binningen** den Stromverbrauch. Wir bitten um einen freien Zugang zum Zähler und bedanken uns für die Unterstützung.

Fragen und Mitteilungen nehmen unsere Mitarbeiter/innen vom Kundendienst (7.30–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr) gerne entgegen.
Tel. 061 415 41 50, Fax 061 415 46 46, kundencenter@ebm.ch

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1
Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, www.ebm.ch

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für Binningen & Umgebung
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
4102 Binningen
TEL. 061 421 55 50 www.buergin-thoma.ch

Elternbildung Leimental

Kurs Nr. 17, Geschwister – liebenswert und nervig!

Niemand kennt sich so gut wie Geschwister, und diese Beziehung ist normalerweise die längste des Lebens. Der Kurs ist für Erziehungsberechtigte mit mindestens zwei Kindern ab Kindergartenalter gedacht. Sie erfahren, wie sie die Beziehung ihrer Kinder positiv unterstützen können und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze z.B. für einen stressfreieren Umgang mit Streit.

Leitung: Erika Gröflin-Schürch, Erwachsenenbildnerin SVEB I, Mutter von drei Kindern. Ort: Binningen, Familienzentrum, Curt-Goetzstrasse 21. Datum: Mittwochabend 28.10./4.11./11.11.2009. Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Auskunft: Ursula Logo, Telefon 061 402 06 79, www.ebil.ch

Neu im Offenen Treffpunkt: Frauenkleider-Tauschbörse

Am nächsten Mittwoch, 14. Oktober 2009, ab 20.00 Uhr gibt es eine kleine Premiere im Offenen Treffpunkt im FAZ Binningen: Wir laden herzlich Frauen aller Art ein, allerlei Kleider und Schuhe, die noch schön und sauber

sind, mitzubringen und gegen andere Bekleidung einzutauschen. Je mehr Frauen sich daran beteiligen, desto mehr Auswahl wird es geben. Und wie es sich an einer Premiere gehört wird auch ein Cüpli offeriert (s'het solang s'het!).

Der Vorstand braucht noch Unterstützung

Für die Mithilfe an der Cafeteria suchen wir vor allem für Montag- und Mittwochnachmittag (Öffnungszeiten 15.00 bis 17.00 Uhr) dringend aufgestellte MitarbeiterInnen! Es sind dafür gute Deutschkenntnisse erforderlich. Die Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich gegen eine kleine Spesenentschädigung pro Einsatz. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne die Betriebsleiterin Elsbeth Stöcklin unter 061 421 10 77. Schon im Voraus herzlichen Dank!

Politisch und konfessionell neutral
Als politisch und konfessionell neutraler Treffpunkt sind bei uns alle Mütter oder Väter mit ihren Kleinen zu den üblichen Zeiten im Treffpunkt mit Cafeteria und Spielzimmer herzlich willkommen. Geniessen Sie eine kurze Pause vom Alltag, die Kinder werden im Nebenzimmer betreut und Sie spannen bei einer Tasse Tee oder Kaffee in Gesellschaft von Gleichgesinnten etwas aus:

Montag 15.00 - 17.00 Uhr, Mittwoch

Vorschau

15.00 - 17.00 Uhr und Freitag, 9.15 - 11.15 Uhr. Am Mittwoch Morgen von 9.30 - 11.00 Uhr ist Erwachsenen-Treff, ohne Kinder. Nähere Auskunft erteilt: B. Jost (Di + Do 9 - 11 Uhr, 061 425 53 78) oder www.offener-treffpunkt.ch
*Angelika Torrie
Präsidentin Verein Offener Treffpunkt*

Robi Daronga

Alles wieder normal

Noch heute und morgen Freitag läuft's abnormal toll auf dem Robiplatz: neun Stunden am Stück offen von 9.00 bis 18.00 Uhr - das sind die Ferienöffnungszeiten! Jeden Tag wunderbar viele Kindern, ein gut besuchter Ferien-Mittagstisch (immer fast 20 Kinder) und ein reges Treiben von früh bis spät wunderschön, kommt's euch anschauen! Und ab nächster Woche läuft's dann wieder ganz normal toll auf Binnings schönstem Robinsonspielplatz: sechs Tage offen (Montag bis Samstag 13.30 bis 18.00 Uhr), ein reges Treiben, viel Abwechslung und viele neue Kinder zum kennen lernen: das ist es, was ein abenteuerlicher Abenteuerspielplatz so abenteuerlich macht!

Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieses schönen Herbstes!

Roger, Zoe und Raika

Informationsanlass der Krebsliga

Brustkrebs – erblich bedingt?

An Brustkrebs erkranken in der Schweiz pro Jahr - laut der im September 2009 publizierten Studie des Nationalen Institutes für Krebs epidemiologie und Registrierung in Bern (NICER) - 5'200 Frauen und 35 Männer. 1'350 Menschen sterben jährlich daran. Damit ist Brustkrebs die häufigste Krebsart bei Frauen: Ein Drittel aller Krebspatientinnen leiden daran. Obwohl das Brustkrebs-Risiko nach dem 50. Lebensjahr deutlich ansteigt, betrifft die Krankheit auch jüngere Frauen: 20 Prozent aller Patientinnen sind jünger als 50 Jahre.

Die Krebsliga beider Basel lädt aus diesem Grund am Mittwochabend, 28. Oktober 2009, 18.00 bis 20.00 Uhr, BaZ City Forum, Basel, zu einem Informationsanlass rund um das Thema Brustkrebs ein. Als Referentinnen konnten zwei Fachärztinnen aus Basel-Stadt und Baselland gewonnen werden: PD Dr. med. Nicole Bürki, Chefärztin Frauenklinik am Kantonsspital Liestal und PD Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach, Leitende Ärztin Gynäkologie, gyn. Onkologie am Universitätsspital Basel. Ihre Referate stehen unter den Titeln: «Wie erblich ist Brustkrebs wirklich?» und «Brustkrebs - von der Diagnose bis zur Therapie». Im Gespräch mit der Moderatorin Nicole Westenfelder (PULS, SF TV) werden zwei betroffene Frauen schildern, wie sie ihre Diagnose und Krankheit persönlich erlebt haben bzw. aktuell erleben.

www.ethisches-forum.ch

Ethisches Forum
Binningen-Bottmingen

Mittwoch
14. Oktober 2009
20 Uhr
Im Saal der reformierten Kirche
4103 Bottmingen
Eintritt frei - Kollekte

Das Leben ist kein zweiter Gott
Theologisch-ethische Bemerkungen zu Suizid- und Sterbehilfe
Ein Vortrag von
Dr. theol. Frank Mathwig

Trägerschaft:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Römisch-katholische
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

PILATES
Einführungsstunde für Anfänger
Nächster Termin ist Do 15. Oktober
20.00 Uhr / Fr. 30.- nur mit Anmeldung!
BALLETSCHULE OBERWIL
Stephan-Gschwindstrasse 17/1
Tel. 061 462 01 12 (Anrufbeantworter)

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

laubi
innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Malergeschäft
Lenzin

Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

BEWEGUNGS-RHYTHMIK
Für Vorschulkinder ab 3 Jahren

- Rhythmisches Spiel
- Bewegungsimprovisationen
- Tanzspiele
- Ballettanzen

NEUE Klassen Di: 16.30 / 13. Okt. Probestunde und Anmeldung im Studio.

Ballettschule Anne Zeiser **Oberwil**
Stephan-Gschwindstr. 17 / Tel. 061 401 60 61
(Teilweise Anrufbeantworter)

Wir suchen per Jan. 2010 od. nach Vereinbarung eine liebevolle
Kleinkindbetreuerin
(5 Mte) mit ev. Unterstützung im Haushalt. Zu einem Pensum von 60 %. Mo bis Mi in Binningen. Tel 076 398 98 26

Zu verkaufen in Binningen, Bachmattenstrasse an sehr ruhiger Lage im 5. OG.
3 1/2-Zimmer Eigentumswohnung
95 m², 2 Balkone, Lift, 2 Nasszellen, Autoeinstellplatz, Keller, Veloeinstellraum, oder nach Vereinbarung.

Jeger Architektur GmbH
Gwändweg 4 4143 Dornach
Tel. 061 701 30 40
toni.jeger@jeger-architektur.ch

Zu vermieten
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79

Zu verkaufen an der
Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten
www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltschleusen, Isolationen und Brandschutz.

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

H. Misch
Malergeschäft

- 50% WIR
- ohne MWST

helmut.misch@bluewin.ch
Tel. 061 271 13 86

4,5-Zi. Eigentums-Wohnung
Binningen, Rottmannsbodenstr. 6

- ✓ sehr ruhig und doch zentral
- ✓ 105m² im 1.OG mit Lift
- ✓ moderne Wohnküche
- ✓ Balkon Südlage
- ✓ Bad/WC und Dusche/WC
- ✓ Parkettböden / Fussbodenheizung
- ✓ Eigener Wasch- Trockenturm

Weitere Informationen unter:
www.suter-immo.ch

Verfügbar ab: 1.1.2010
CHF 735'000.-
Tel. 061 425 40 00

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Vorschau

Haben Sie eine Oase?



Oder sind Sie noch am Suchen? Soll es eine Oase der Ruhe und Entspannung sein? Eine Oase, von der Sie gestärkt, fit und entspannt in den Alltag zurückkehren?

Dann sollten Sie sich eine Schnupperlektion Yoga gönnen. Lassen Sie sich nicht von den jungen, schlanken Frauen abschrecken, die in eindrucksvollen Positionen in den Zeitschriften abgebildet sind. In den ersten schriftlichen Texten, den Yoga Sutren, steht über die Körperpositionen lediglich:

sthira sukham aasanam

Das heisst: stabile/feste angenehme Position/Haltung, was damals nur zum Sitzen im Schneidersitz oder Lotussitz gemeint war.

Über die heute so beliebten Körperstellungen wurde zu jener Zeit noch überhaupt nichts geschrieben. Wichtiger war die innere Haltung:

yogas citta vrtti nirodhah

Frei übersetzt: Yoga ist der innere Zustand, in dem die seelisch-geistigen Vorgänge zur Ruhe kommen.

Ist das in der heutigen Stress-Zeit nicht der Wunsch von uns allen? Die Ruhe zu haben, erst tief ein- und auszuatmen, bevor wir auf die Launen unserer Mitmenschen eingehen. Unsere Emotionen im Griff zu haben, wenn ein Autofahrer hinter uns geradlos auf der Hupe stehen bleibt. Oder wenn wir den Zug verpasst haben. Oder wenn uns jemand wütend anschnauzt. Wie wäre das Leben einfach, wenn wir in all diesen unangenehmen Situationen ruhig Entscheidungen treffen könnten, statt nur aus dem Instinkt zu reagieren.

So leicht ist es leider auch mit Yoga nicht. Voraussetzung ist ein regelmässiges Üben – idealerweise täglich. Doch bereits der wöchentliche Besuch eines Yoga-Kurses kann Veränderungen im Leben auslösen. Im Alltag sind wir durch unsere Sinne dauernd nach aussen orientiert. Mit einfachen Techniken kann man lernen, den Blick nach innen zu richten und das Bewusstsein für den eigenen Körper, die Gedanken und die Gefühle zu fördern.

Nach ein paar Lektionen spüren die meisten eine Veränderung. Sei es, dass man besser schläft, dass man mit der langsamen und tiefen Atmung zur Ruhe kommt, dass die Übungen gut tun, dass man beweglicher wird, dass der Rücken nicht mehr schmerzt. Jeder empfindet es anders, da auch jeder seine eigene Lebensgeschichte mitbringt.

Das nächste Quartal der fortlaufenden Yoga-Kurse beginnt am 19. Oktober 2009. Ein Kurs für Kinder ab 7 Jahren ist in Vorbereitung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Doris Tarköy, dipl. Yogalehrerin, dipl. Naturheilpraktikerin NVS, YOGA & AKUPRESSUR, Lindenstrasse 18, 4102 Binningen, Tel. 079 521 86 19, www.rishiyoga.ch

Sport

Handball

HSG Leimental verliert Spitzenkampf klar!

Motiviert war die HSG Leimental sicherlich ausreichend. Viel hatte man sich für dieses Spitzenspiel vorgenommen. Vor praktisch vollen Rängen wollte die HSG aus der Underdog-Rolle gegen den Dominator der letzten Saison, CS Chênois, alles daran setzen die zwei Punkte im Leimental zu halten und sich damit an die Tabellen Spitze zu setzen. Doch, dass der Gast in der vergangenen Saison die Aufstiegsrunde zu Recht erreichte, bewies das Team aus Genf auch in Therwil wieder. Gleich zu Beginn liessen die Genfer die Lokalmatadoren auflaufen und schlossen ihre, durch gute Verteidigung erarbeiteten, Konten eiskalt ab. Das Heimteam aber vermochte zu reagieren und konnte durch schöne Einzelleistungen nochmals den Anschluss finden. Zum schnellen und sonst erfolgreichen Kombinationsspiel fand die HSG aber

leider nicht, nicht zuletzt weil der Gegner dies nicht zulies. So kam es zu einer Pausen-Rücklage von 6 Toren (10:16).

Auch in der zweiten Hälfte gab es einige Abstimmungsfehler in der Abwehr sowie Abschlusschwächen im Angriff. Zudem schien Daniel Paruta, im Genfer Tor, teilweise unüberwindbar. Der Abstand wuchs somit an und auch das zwischenzeitliche Aufbäumen der HSG vermochte die deutliche Niederlage nicht abzuwenden.

Die Sensation ist somit nicht gelungen, dennoch hat die grossartige Kulisse bestätigt, wie stark das HSG Team in dieser Saison auftritt und man glaubt im Leimental stark daran, dass das Team von Marco Lüthi bereits kommenden Samstag, auswärts gegen den PSG Lyss, wieder gewinnen wird!

Das nächste Heimspiel findet am 24. Oktober im Oberwiler Thomasgarten

statt (Anpfiff: 17.00 Uhr) – Die HSG würde sich auch dann über solch sensationelle Tribüne wie in Therwil freuen. Gast wird der HBC West, ebenfalls ein Mitaspirant für die Aufstiegsrunde, sein.

HSG Leimental – CS Chênois 19:31 (10:16)

99er Sporthalle, Therwil, 70 Zuschauer. SR: Korqaj/Selimi. Strafen: 1x 2 Minuten gegen Leimental, 4x 2 Minuten gegen CS Chênois

Leimental: Gutekunst, Braun P.(2), Brugger (5/3), Brunner (3/1), Furrer (3), Glaser (1), Käser, Leu, Lüthi, Renggli (2), Schläpfer (3), Siegrist, Wittlin.

CS Chênois: Paruta/Anthoine, Barochi (1), Da Silva Santons Macedo (5), Delric (5), Fischler, Frejnack (12/3), Gilbert (1), Gouttegarre (1), Häusler, Molliex (2), Piers (2), Simon (1), Terrier (1).

Fussball 2. Liga:

SCB 1 – FC Laufen 2:1 (2:1)

Am letzten Sonntagmorgen gastierte der FC Laufen auf dem Spiegelfeld und forderte den SCB bis zur letzten Minute. Spielerisch war der SCB den Gästen aus dem Birstal überlegen, doch diese

zeigten viel Einsatz in einem kampfbetonnten Spiel. Nachdem der SCB bereits 2 gute Chancen nicht genutzt hatte, waren es die Gäste, die in der 16. Minute nach einem Lapetus von Torhüter D.

Jermann mit 0:1 in Führung gingen. In der 31. Minute führte P. Herger einen Freistoss rasch aus und B. Hughes gleich zum 1:1 aus. Nur 3 Minuten später war es R. Schneider, der sich die Chance nicht entgehen liess und zum 2:1 Pausenstand traf.

In der 2. Halbzeit waren es zuerst die Laufener, die den SCB unter Druck setzten und die Abwehr mehrmals schlecht aussehen liess, die sich ihnen bietenden Möglichkeiten jedoch nicht in Tore umsetzen konnten. So ab der 60. Minute bestimmten jedoch die Binninger das Spiel wieder, doch auch sie nutzten mehrere hochkarätige Chancen nicht, sodass der SCB nach einem Lattenschuss des FC Laufen in der 88. Minute nochmals zittern musste um den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Aufgrund der zahlreicheren Torchancen war der knappe Sieg aber verdient.

SCB: D. Jermann, M. Giaracuni, M. Affentranger, J. von Arx, S. Früh, P. Herger, L. Formoso, R. Schneider (73. M. Bertschi), D. Müller (56. Krähenbühl), A. Shaqiri, B. Hughes (91. E. Ercedogan).

Rangliste:

- 1. Amicitia 7 Spiele, 18 Pkt.
- 2. Allschwil 8 Spiele, 17 Pkt.
- 3. SCB 7 Spiele, 15 Pkt.
- 4. AS Timau 7 Spiele, 13 Pkt.

Kirchliches

«Das Leben ist kein zweiter Gott.»

Theologisch-ethische Bemerkungen zur aktuellen Debatte um Suizid- und Sterbehilfe

Das biblische Tötungsverbot gehört zu den Fundamenten der jüdisch-christlichen Tradition. Gott ist Schöpfer allen Seins. Nicht der Mensch bestimmt souverän über sein Leben, sondern Gott allein beansprucht alle Macht über Leben und Tod. Im Neuen Testament erscheint Gott als der liebende Gott und als Freund des Lebens. Christus ist in die Welt gekommen, um (ewiges) Leben zu bringen und vom (endgültigen) Tod zu erlösen. Wie lässt sich angesichts dieser Auszeichnung des menschlichen Lebens über das Sterben reden? Und wie kann über den selbst gewählten und durch menschliches Handeln herbeigeführten Tod gesprochen werden? Erteilt die biblische und christliche Tradition nicht jeder liberalen Auffassung von

Sterbehilfe und Suizidbeihilfe eine entschiedene Absage?

Keine biblisch und theologisch fundierte Stellungnahme zu Entscheidungen am Lebensende kann sich diesen Fragen entziehen. Wie kann vor diesem Hintergrund eine christlich-kirchliche Antwort in den aktuellen Diskussionen um Suizidhilfe und Sterbehilfe lauten?

Das Ethische Forum Binningen-Bottmingen lädt zu einem aktuellen Vortrag ein: Dr. theol. Frank Mathwig vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) kommt nach Bottmingen. Er ist Verfasser des SEK-Textes «Das Sterben leben. Entscheidungen am Lebensende aus evangelischer Perspektive» und Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Universität

Bern.

Mittwoch, 14. Oktober 2009, 20.00 Uhr, Saal Kirche Bottmingen. Eintritt frei, Kollekte.

Der Psalm 23 schliesst mit den Worten ab: «Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.» Binninger Gebet

Zivilstand

Todesfälle

WolfHeinz, geb. 29. Dezember 1942, von Basel, Schönenbachstrasse 9, Reinach.

Kirchzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 10. Oktober
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
14.00 - 16.00 Kunst-Workshop
Stefanie Diez (mit Anmeldung)

11. bis 17. Oktober
Amtswoche
Mo-Mi: Pfrn. Barbara Jansen, Tel. 079 361 57 35
Do + Fr: Pfr. Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28

Sonntag, 11. Oktober
Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
Pfrn. Barbara Jansen
11.00 Paradieskirche
Predigtgottesdienst mit Taufe
Pfrn. Barbara Jansen

Montag, 12. Oktober
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez
19.30 Kirche Bottmingen
Offene Meditationsgruppe

Dienstag, 13. Oktober
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez
18.10 Paradieskirche
Meditation

Mittwoch, 14. Oktober
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
19.30 - 21.00 Roundabout, Stefanie Diez
20.00 Kirche Bottmingen
Ethisches Forum: «Sterbehilfe aus Sicht der Kirche», Vortrag
Dr. theol. Frank Mattwig

Freitag, 16. Oktober
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag,
Stefanie Diez

Samstag, 17. Oktober
Kirche Bottmingen
09.00 - 11.00 Kinderkirche,
Pfrn. Barbara Jansen und
Vorbereitungsteam
Kirchgemeindehaus Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 10. Oktober
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 11. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Messfeier / Familiengottesdienst
19.00 Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 13. Oktober
09.15 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspendung
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 14. Oktober
14.00 Ökum. Gottesdienst in der
Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im
Altersheim Langmatten

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir für das
Priesterseminar St. Beat in Luzern auf.
Besten Dank.



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn
Tel. 061 425 66 00
Schafmattweg 12
4102 Binningen
André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Werbung mit Wirkung



Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Die ganze Zeitung online lesen: www.binningeranzeiger.ch

**Mit unserer Digitaldruckmaschine
bleiben Ihnen keine Wünsche offen!**

bunt, schnell, preisgünstig und in hoher Qualität

Visitenkarten, Flyer,
 Prospekte, Vereins-/Programmhefte,
 Plakate, Urkunden, Diplome,
 Hauszeitungen für Firmen,
 kleinere Auflagen Bücher und Gedichtbände,
 Garnituren auch in kleinen Auflagen,
 Einzahlungsscheine, Geburts- und Vermählungskarten,
 Trauerdrucksachen, Neujahrs- und Weihnachtskarten,
 Etiketten, Magnetgummiplatten,
 Trägerfolien für T-Shirts,
 personalifizierte Aufträge aller Art und vieles mehr

Neu bei uns: Copyshop

im Stundenservice
 für schnelle Kopien Ihrer Unterlagen

seit 1872

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

**Herstellung von sämtlichen Drucksachen
 in Buch-, Offset- und Digitaldruck
 von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.**

Kirchweg 10 · 4102 Binningen (Parkplätze direkt vor dem Haus)
 Telefon 061 421 25 80 · Fax 061 421 56 36

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch